

Aktuell, zuverlässig und innovativ

Neben den neuesten diagnostischen Verfahren ist das medavis RIS der Garant für Qualität im Praxisalltag

Die Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin Euskirchen setzt auf digitale Innovationen für eine strahlenarme Diagnostik. Aber auch die Praxisprozesse werden bereits seit acht Jahren digital abgebildet und ständig optimiert. Mithilfe des Radiologie Information Systems (RIS) der Firma medavis halten die Ärzte der zunehmenden Arbeitsverdichtung stand, und die Praxis konnte von ursprünglich zwei Radiologen und einem Nuklearmediziner auf heute fünf Ärzte in der Radiologie und zwei Kollegen für die nuklearmedizinische Diagnostik wachsen.



Integriertes Arbeiten ermöglicht Wachstum

In der Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin Euskirchen begleitet das medavis RIS sieben Ärzte und 20 Mitarbeiterinnen bei der Terminierung, Patientenbetreuung, Untersuchung, Befundung und Abrechnung. „Wir haben heute so gut wie keine Brüche mehr im Arbeitsprozess“ freut sich Dr. med. Ulrich Hirschfeld, einer von vier Inhabern der Praxis und Verantwortlicher für die IT. Als die Praxis 2008 zum Quartalswechsel von einem Tag auf den anderen mit dem neuen RIS startete, war das Patientenaufkommen im Vergleich zu heute noch geringer, auch arbeiteten weniger Ärzte in den großzügigen Praxisräumen zentral in der Euskirchener Innenstadt. Mit der Modernisierung des Geräteparks, der Implementierung eines zweiten 1,5-Tesla-MRT und der Einstellung von Personal sowie ansteigenden Patienten- und Untersuchungszahlen sind auch die Anforderungen an die IT gestiegen. „Unsere Kombination aus RIS und PACS, die wir damals eingeführt haben, hat sich auch deshalb bewährt, weil sie sich mit uns und über die Jahre weiterentwickelt hat. Selbstverständlich gibt es hier und da Fragen und Probleme, und die Kollegen mit hoher IT-Affinität überlegen natürlich immer, wie sie ihre Arbeitsabläufe verbessern können. Mit medavis haben wir einen Partner an unserer Seite, der diese Wünsche oder Anregungen aufnimmt und uns ein klares Feedback gibt,

was realistisch ist in der Umsetzung und was nicht“ beschreibt Dr. Hirschfeld die Stimmung rund um das RIS und den Anbieter medavis. „Aufgrund der gestiegenen Anzahl der Untersuchungen hat vor allem auch die Arbeitsdichte zugenommen. Allein durch die Einstellung neuer Mitarbeiter war das nicht zu bewältigen. Die RIS-PACS-Kombination hilft uns, Untersuchungen von der Terminvergabe bis zur Befundfreigabe effizient abzuarbeiten. Jeder, der einen Patienten und die zugehörige Untersuchung anfasst, tut dies möglichst nur einmal und integriert in einem System. Für meine Arbeit habe ich im RIS immer alle Informationen, die ich für die Untersuchungsplanung, die Befundung und das Patientengespräch benötige.“ Schon bei der Terminvergabe am Telefon werden die wichtigsten Informationen zum Patienten und zur Anamnese im RIS erfasst.

Bei der Aufnahme des Patienten am Untersuchungstag stehen diese Informationen unmittelbar zur Verfügung, sodass auch Besonderheiten und Risikofaktoren sofort bekannt sind.

Nach der Anmeldung wandern die Informationen mit dem Patienten auch digital durch die Praxis und werden an den jeweiligen Arbeitsplätzen weiter ergänzt. Aus der Warteliste des Untersuchungsgerätes rufen die

Assistentinnen den Patienten auf, nach der Untersuchung erfolgt unmittelbar die Leistungserfassung. Danach stehen Befundvorlage und Bilder am Arbeitsplatz des Radiologen sofort zur Verfügung. Die Bildbeurteilung und Befunderstellung laufen integriert und ohne Brüche in einer Bildschirmoberfläche ab, was einen harmonischen Arbeitsablauf gewährleistet, da nicht zwischen verschiedenen Systemen gewechselt werden muss.

Hilfreich und effizient

Für die Befunderstellung schätzt Dr. Hirschfeld neben der Kopplung von RIS und PACS die integrierte Spracherkennung am meisten. „Wir nutzen die Spracherkennung nun seit ein paar Jahren. Zunächst als Testversion, die wir dann sehr schnell in den Echtbetrieb überführt haben. Damit bin ich unabhängig von einer Schreibkraft und sehe sofort, was ich schreibe, und kann korrigieren. Für mich war das ein Durchbruch im Workflow, da die Befunde unmittelbar nach der Untersuchung fertiggestellt werden können und somit auch dem Zuweiser schneller vorliegen.“ Im Jahr 2015 haben Dr. Hirschfeld und seine Kollegen mehr als 40.000 Befunde geschrieben. Das ist im Vergleich zu der Zeit vor der RIS-Einführung eine Steigerung um fast 60 Prozent seit 2007. „Da noch ein Kollege mit Diktatband arbeitet, haben wir noch eine Halbtagschreibkraft. Die anderen Mitarbeiterinnen werden heute an der Terminvergabe oder an den Untersuchungsgeräten eingesetzt“, beschreibt Dr. Hirschfeld diesen auch wirtschaftlichen Aspekt mit Auswirkung auf die Praxisorganisation und den Personaleinsatz. Denn nicht nur als Arzt, sondern auch aus Sicht des Praxisbetreibers sieht er Vorteile durch die Software: „Das RIS hilft uns dabei, mit der zunehmenden Arbeitsverdichtung umzugehen. Das System ist immer auf dem neuesten Stand. Softwareaktualisierungen und Regelwerke, z. B. für die KV-Abrechnung werden im Hintergrund eingespielt, Ausfallzeiten entstehen dabei nicht. Die Statistik nutzen wir, um jederzeit zu sehen, wie sich die Zahlen entwickeln und ggf. rechtzeitig gegensteuern zu können. Und auch die Abrechnung erfolgt mit Hilfe des RIS zeitnah und ist immer wochenaktuell. Am Quartalsende kann die Mitarbeiterin in der Abrechnung einfach per Knopfdruck die Abrechnung der Kassenspatienten vornehmen. Das läuft reibungslos.“

medavis
Medizinische Informations Systeme GmbH
 Bannwaldallee 60 • 76185 Karlsruhe
 Tel.: +49 721 92910-300
 marketing@medavis.com • www.medavis.com

Stabilität beim System und in der Zusammenarbeit

In Euskirchen läuft die Kommunikation zwischen den Systemen RIS und PACS sowie zu und von den Modalitäten einwandfrei. Im Rückblick auf die letzten Jahre gab es keine durch die Software bedingten größeren Probleme, kurzzeitige Betriebsausfälle waren jeweils durch defekte Hardware, z. B. Server, bedingt. „Bei Problemen im täglichen Arbeitsablauf habe ich immer die Möglichkeit telefonisch einen kompetenten Mitarbeiter bei medavis zu erreichen, der sich ggf. sofort auf das System oder meinen Arbeitsplatz aufschaltet und meist eine schnelle Lösung findet“ bewertet Dr. Hirschfeld Verlässlichkeit und Einsatz des IT-Partners.

„Wir nutzen auch die Workshops von medavis, um die Möglichkeiten des RIS und PACS besser zu nutzen und unsere Arbeitsweise zu verbessern. So hat medavis im letzten Jahr zum Beispiel eine Analyse des gesamten Systems und unserer Arbeitsabläufe vor Ort in der Praxis gemacht. Nach der Auswertung erfolgte die Präsentation der Ergebnisse und Verbesserungsvorschläge in einem zweiten Termin mit allen Key Usern. Die damit gewonnenen Verbesserungsvorschläge haben wir nach und nach umgesetzt.“ Ein Beispiel für eine Optimierung ist die Arbeit mit untersuchungsbezogenen Dokumentenvorlagen. Diese können über ein Regelwerk so konfiguriert werden, dass der Befund automatisch der Untersuchung angepasst wird und u. a. die Untersuchungstechnik vorgeblendet wird. Dies erleichtert nicht nur die Arbeit, sondern reduziert auch die Fehleranfälligkeit. Zudem müssen bei Änderungen, beispielsweise im Layout, nur noch wenige Befundvorlagen angefasst werden.

Die Zusammenarbeit mit medavis empfindet Dr. Hirschfeld insgesamt als harmonisch und auf Augenhöhe. Der Radiologe und RIS-Administrator zieht wie folgt Bilanz: „Im Vergleich zu 2008 hat die Geschwindigkeit bei der Arbeit deutlich zugenommen. Auch in Zukunft wird sich der zunehmende Kostendruck im Gesundheitswesen weiter auf uns als Radiologen auswirken, eine hohe Performance und ein schneller Workflow sind essenziell. Ich gehe davon aus, dass auch die digitale Vernetzung mit den zuweisenden Kollegen zunehmen wird. Dafür haben wir mit medavis einen Partner an unserer Seite, den ich mit gutem Gewissen weiterempfehlen kann.“

Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin Euskirchen
 Berliner Str. 2 • 53879 Euskirchen-Innenstadt
 Tel.: +49 2251 510 23
 www.radiologie-euskirchen.de